

## Das Beratungsgespräch zu Wohnalternativen

Wohnberaterinnen und Wohnberater unterstützen dabei, die jeweils geeignete Wohnform zu finden, wenn der Verbleib in der bisherigen Wohnung nicht mehr möglich oder nicht mehr gewünscht wird. Je nach den individuellen Neigungen und Ressourcen der Ratsuchenden können z. B. geförderte Seniorenwohnungen, barrierefreie Wohnungen, selbstorganisierte Wohnprojekte oder Nachbarschaftsprojekte, Betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen, Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen, Seniorenwohnheime oder Quartierskonzepte in Frage kommen. Häufig erfolgen diese Beratungen im Rahmen von allgemeiner Pflegeberatung oder als Orientierungsberatung, also nicht als eigenständige Beratung.

Grundsätzlich ist es wichtig, zu vermitteln, was die jeweiligen Wohnformen beinhalten, welche Vor- und Nachteile mit den jeweiligen Wohnformen verbunden sind, wo die Grenzen liegen und welche persönlichen Voraussetzungen die Ratsuchenden ggf. mitbringen müssen. Entscheidend ist der Überblick über das Wohnangebot vor Ort. Auch Adressen und Prospekte über die gewünschten Wohnangebote sollten bei einem Beratungstermin nicht fehlen. Hilfreich für die Entscheidungsfindung sind auch Checklisten, die Sie den Ratsuchenden da lassen oder gemeinsam mit ihnen durchgehen können.

Oft sind es auch ganz praktische Fragen, die an Sie herangetragen werden: Wo finde ich eine geeignete Wohnung? Wer kann mir beim Ausräumen, Entrümpeln und Umzug helfen? Wer unterstützt mich in der neuen Wohnung? Wie kann das Ganze finanziert werden?

Je nach Bedarf der Klientin / des Klienten bleibt es bei einem einmaligen Informationsgespräch oder es kommt zu einer weitergehenden Beratung. Oft handelt es sich dann um Menschen, die in ihrer Entscheidungsfähigkeit und Handlungskompetenz beeinträchtigt sind. Hier ist Unterstützung bei Problemlösungsprozessen und bei der Optimierung der Handlungskompetenz notwendig. Mehrere Gespräche und Hilfestellung bei der Wohnungssuche und beim Umzug können erforderlich sein. Auch Personen des Vertrauens sollten bei Bedarf bei den Beratungsterminen sein.

Im Folgenden ist ein (theoretischer) Beratungsablauf dargestellt. In der Praxis fehlen häufig geeignete bezahlbare Wohnangebote, so dass die Auswahl sehr beschränkt ist und demnach auch nur wenige Möglichkeiten aufgezeigt werden können.

### **(Möglicher) Gesprächsablauf**

#### **Bedarfsermittlung**

- Erkundung der Wohnbedürfnisse und Erwartungen
- Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen (z. B. Fähigkeiten, soziales Umfeld, finanzielle Situation)
- Was muss die zukünftige Wohnform erfüllen?

### **Wohnmöglichkeiten aufzeigen**

- Aufzeigen von möglichen Wohnformen (insbesondere vorhandenes Angebot vor Ort)
- Ggf. Aufzeigen von Möglichkeiten in der eigenen Wohnung (Wohnungsanpassung, Notruf, Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten)

### **Entscheidung, für die jeweils geeignete Wohnform**

- Vor- und Nachteile aufzeigen
- Grenzen der jeweiligen Angebote erörtern
- Was muss eingebracht werden (z. B. zusätzliche Kosten, soziale Fähigkeiten, aktive Angehörige)?
- auf die individuelle Situation übertragen und die Entscheidungsfindung unterstützen

### **Auswahl passender Angebote**

- Vorauswahl geeigneter Wohnangebote
- Vor- und Nachteile, Grenzen erörtern
- Besichtigungen vor Ort
- Hilfestellung bei der Bewertung der Qualität der Angebote geben (z. B. Checklisten, Qualitätskriterien)
- auf die individuelle Situation übertragen und die Entscheidungsfindung unterstützen

### **Unterstützung bei der Umsetzung der Wohnwünsche**

z. B. bei der Suche nach einem passenden Wohnangebot, Begleitung bei der Wohnungsbesichtigung

Zur Abwägung der Vor- und Nachteile bei der Suche nach einem passenden Wohnangebot kann die Nutzung einer Tabelle - gemeinsam mit dem Ratsuchenden - Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung leisten. Hier können die Vor- und Nachteile gesammelt werden.

<b>Wohnform</b>	<b>+++</b>	<b>---</b>	<b>Weiteres</b>
Barrierereduzierte Wohnung			
Betreutes Wohnen bzw. Service Wohnen			
...			
Betreutes Wohnen A			
Betreutes Wohnen B			
Betreutes Wohnen c			
...			